padlet

IKU_Die Dialoggestalter + 5 1Mt.

Themenfeld: Landschaft und Biodiversität // Gruppe 1 // Voraussetzungen und Implikationen des Zielbilds? _Das Zielbild setzt voraus, dass... / Das Zielbild impliziert, dass...

DAFA Zielbildforum 26.-27.05.2021

Allgemeines

Ihr Themenpate / Ihre Themenpatin

Prof. Dr. Peter Feindt
Dr. Annette Freibauer

0

Kommentar hinzufügen

Arbeitshinweise

Gruppenredaktion:
Bestimmen Sie eine Person, die Gedanken der Gruppe aufschreibt.
Vergrößern und Verkleinern:
STRG + scroll (oder "+" bzw. "-")
oder Apfel +
Aktualisieren: F5

0

Kommentar hinzufügen

Die angewendeten Leitlinien und Standards für Ernährung, Organisation der Landwirtschaft, Tierschutz, Klimaschutz und Warenhandel orientieren sich an Leitlinien und Standards der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen, denn

- globale Ziele und Klimaschutz und damit die Verteilung der globalen Landwirtschaftsproduktion sind verabredet,
- dabei wird auf die Erhaltung regionaler und nationaler Eigenheiten geachtet.

0

Kommentar hinzufügen

2049: Gesellschaftliche Einstellung

- **Nachhaltigkeit ist oberstes Ziel bei Klimaschutz, Ernährung und Erhalt der Biodiversität**
- **Regionalität, enge Stoffkreisläufen und Tierwohl haben einen hohen Wert**
- **überregionaler Ausgleich** zwischen günstigen und ungünstigen Produktionsstandorten sorgt für **regionale Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse**
- Landwirtschaft ist für die breite Bevölkerung erlebbar und verständlich,
- Aufklärung, Bildung und Information tragen zur Betrachtung von Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Sozialpolitik als ein Ganzes bei
- **Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung werden von der Bevölkerung wertgeschätzt**
- Regionalität und Nährstoffkreisläufe werden durch **innovative Handelskonzepte**, die **Unternehmen große Freiheit lassen, gesteuert**

0

Kommentar hinzufügen

DAFA Zielbild

Gesamtzielbild 1 1 7 HF denn f r Padlets
PDF document
padlet drive

0

Kommentar hinzufügen

2049: Landschaft ist …

vielfältig, zeigt optimale Biodiversität, trägt zur Klimaneutralität bei – weil:

0

5 comments

Anonym 1Mt.
Was meine wir mit optimaler Biodiversität? Es fehlen Indikatoren - das wäre für alle Bereiche interessant: von der Bildung über den Anwender bis zur Förderung

Anonym 1Mt.
Frage der Gewichtung der Kriterien: z.B. starke Extensivierung mit hoher Biodiversität vs. Ertrag und Einkommen

Anonym 1Mt.
Dienstleistungen der Landbewirtschaftung berücksichtigen: Tourismus, Wohlfühlen, Attraktivität fürs Wohnen

Anonym 1Mt.
Von welchen Annahmen über die Besiedelung des ländlichen Raums gehen wir aus?

Anonym 1Mt.
Je entsiedelter ein ländlicher Raum ist, desto interessanter wird er als Pionierfläche (also zur Wiederbesiedlung von Leuten, die sich ausprobieren wollen)

Kommentar hinzufügen

◄ Pflanzenproduktion, landschaftlich vielfältig und ökoeffizient ist

0

1 Kommentar

Anonym 1Mt.
Was meinen wir mit optimaler Biodiversität?

Kommentar hinzufügen

◄ vielfältige Produktionszweige das Betriebseinkommen ergänzen: Ökosystemerhalt, Carbon-Farming, Paludikultur, Agroforst

0

Kommentar hinzufügen

◄ Biodiversität und vielfältige Landschaftsstrukturen die landwirtschaftliche Produktion stabilisieren

0

Kommentar hinzufügen

◄ Tierhaltung an Acker- + Futterflächen gekoppelt ist; dadurch weniger Tiere, regional vielfältiger

0

3 comments

Anonym 1Mt.
An manchen Standorten wären mehr Tier vielleicht gar nicht schlecht. Es gibt viele Pflanzenbauer, die nach Kooperationsmöglichkeiten mit Tierhaltern suchen.

Anonym 1Mt.
Auch als Thema der Bodenstruktur

Anonym 1Mt.
Wenn wir Biodiversität fördern wollen, brauchen wir Tierhaltung als Kreislaufpartner. Inwertsetzung des organischen Dünger, auch um mineralischen Dünger zu ersetzen.

Kommentar hinzufügen

◄ Feuchtstandorte und organische Böden wiedervernässt sind und wirtschaftlich extensiv genutzt werden

0

3 comments

Anonym 1Mt.
2 Mio ha Feuchtgebiete wären viel, wenn man das aus der Nutzung genommen

Anonym 1Mt.
Die Lasten wären regional sehr unterschiedlich verteilt.

Anonym 1Mt.
Gemeint sollte sein: Kleinräumige Habitatflächen

Kommentar hinzufügen

◄ Betriebsabläufe und Landschaftsgestaltung aufeinander abgestimmt sind

0

Kommentar hinzufügen

◄ Moore renaturiert und unter Schutz gestellt sind

0

Kommentar hinzufügen

Was im Zielbild noch ergänzt werden muss

Klimaanpassungsbedürfnisse in der Landschaft

0

Kommentar hinzufügen

Biodiversität als Wert in der Landschaft

(Im Moment liegt der Fokus noch auf Ökosystemleistung)
Produktionsimmanente Biodiversität

0

Kommentar hinzufügen

Farbenvielfalt + Genussvielfalt

0

Kommentar hinzufügen

"Wasser" in der Landschaft

Wasserrückhalt in der Landschaft, Wasserbewirtschaftung, angepasste Landbewirtschaftung und/oder Anbaustrukturen
Landwirte einbeziehen; Synergien erzeugen

0

Kommentar hinzufügen

Synergien in der Landschaft - Regionale Gesamtansätze für die verschiedenen Anforderungen an die Landschaft

Strukturelemente und Diversität von Nutzungsintensitäten fördern; Mikrostrukturen; extensiv genutzte Landschaften mit hohem Naturwert (HNV farming, z.B. seltene Arten + Habitate) aufrecht erhalten, z.B. durch gezielte Förderung, damit eine Nutzungsaufgabe verhindert wird; extensive Tierhaltung; Multifunktionalität der Landschaft (Naherholungsfunktion), Ästhetik der Landschaft erhöhene durch vielfältige Landschaftselemente; Strukturen, z.B. Hecken, Baumreihen, Kleinwälder als Habitate (z.B. Ökoton-Arten)

0

Kommentar hinzufügen

Kulturartenvielfalt fördern

Entmonopolisierung der Züchtung und Vermarktung von Ackerkulturen und Tierrassen notwendig
Monotone Landwirtschaft aufbrechen

0

Kommentar hinzufügen

Agroforst

Vermarktungskonzepte

0

Kommentar hinzufügen

Flächenversiegelung reduzieren

Flächenverlust vermeiden
Kommunen ins Boot nehmen

0

Kommentar hinzufügen

Urbane Landschaft, urbane Landwirtschaft und Stadt-Land-Beziehungen

inkl. urban gardening + SoLaWi

0

Kommentar hinzufügen

Wertschätzung

Zielbild: Ideal wäre Biodiversität in Landwirtschaft ohne Subventionierung/Förderung

0

Kommentar hinzufügen

Energiegewinnung und Landschaft kombinieren

zum Beispiel die Rolle der Windräder in der Landschaft; Biogas: Bedeutung für die Fläche und die Anlagen in der Landschaft (drohende Industrieruinen), Verwertung von Reststoffen (aber nicht: Abfallverwertung über den Acker!)

0

Kommentar hinzufügen

Nutzung organischer Stickstoffquellen

Beitrag zur Klimaneutralität, denn diese sind nur im Kreislauf verfügbar

0

Kommentar hinzufügen

Phosphor als endliche Ressource

über Mikroorganismen im Boden durch geschlossene Kreisläufe, Kläranlagen
Problem: humane Arzneimittel sind derzeit nicht umweltgeprüft!
auch: Antibiotikarückstände in Gülle

Voraussetzungen

Gesellschaft schätzt wert, unterstützt und bezahlt …

… biodiversitätsfördernde Maßnahmen und die dabei erbrachten Leistungen

0

Kommentar hinzufügen

Inwertsetzung und Honorierung

Inwertsetzung von Naturschutzleistung
Markt für Ökosystemleistungen
Fördersystematik zielgenau?
Crowd Funding für Honorierung ökologischer Leistung

0

Kommentar hinzufügen

Verantwortung der Landwirtschaft für Biodiversität

Kleinteiligkeit wichtig für Biodiversität; Zwischenelemente integrieren, ohne Hemmschuh für die Landwirtschaft zu sein; Agrarproduktion und Landschaften müssen auch Sorge dafür tragen, die biologische Vielfalt direkt zu fördern; Anbau von Gemengen sind im Pflanzenbau verbreitet, Agroforstsysteme werden durch technische Möglichkeiten und der Gesetzeslage unterstützt

0

Kommentar hinzufügen

Bildung sehr wichtig

Chance für mehr Akzeptanz
Kreislaufgedanken in alle Bereiche hineinbringen

0

Kommentar hinzufügen

Bildung, Ausbildung, Beratung von Landwirt*innen

Landwirt*innen in Fachschule etc.
Nutzen/Wert von Biodiversität näher bringen; Beratung: Beispiel Betriebsplan Natur (Sachsen): Naturschutzfachleute gehen auf Betrieb, stellen Maßnahmen zusammen
Begriffsklärung; bessere Erklärung und Fortbildung zu Basisprozessen

0

Kommentar hinzufügen

Multiakteur- und Bottom-Up-Ansätze

Landschaft gemeinsam mit Landwirten "neu denken"
Von der Problemerkennung zur gemeinsamen Umsetzung.
Kommunen und Gemeinden einbeziehen
Möglichkeiten der planerischen Gestaltung von Strukturelementen etc.

0

Kommentar hinzufügen

Indikatoren

Betrachtung von Lebensräumen: Pflanzen als Leitindikatoren oder Leitarten
Indikatorenliste für Pflanzen, Wertigkeit auf verschieden Flächentypen

0

Kommentar hinzufügen

Umfeld, das Wettbewerb der Ideen ermöglicht

z.B.: im Ackerbau derzeit oft nur 2-3 Früchte
Nachfrage
Wettbewerb von Gunst- mit Nichtgunststandorten - Ausgleich für benachteiligte Gebiete; Anreizsystem: staatliche und EU-Aufgabe - weg von der reinen Flächenförderung zur Vergütung von Biodiversität und Landschaftsvielfalt; Umstellung der Tierernährung auf heimische Eiweißträger (Ansatz beginnend in der Tierzüchtung mit robusteren Linien), kann unterstützt werden durch Anreize für Landwirte, Tiere mit solcher Genetik in den Stall zu nehmen

0

Kommentar hinzufügen

Die Preise müssen die Wahrheit sagen

Transparenz
z.B. Nutzung von Blockchain o.ä.
Transportkosten
Regionalität muss klar beschrieben sein, dann ist das auch eine Chance

0

Kommentar hinzufügen

Teilhabe

Die Menschen in der Region müssen sich als Teil des Ganzen fühlen, z.B. durch Teilhaber*innen-Anteile

0

Kommentar hinzufügen

Implikationen

Vermarktung und Inwertsetzung

Kommunikation Landwirte und Konsumenten müsste optimiert werden.
Vermarktung: Produktion sichtbar machen
Entwicklung von Vermarktungsstrukturen aus z.B. der Nischenproduktion heraus, so könnte Diversifizierung gehen.
Aber: Die Vielzahl der Nischenprodukte kann auch ein Problem sein, weil sie verwirrend und unübersichtlich sein kann (für Verbraucher:innen)
Preis jedoch wichtiges Kriterium

0

Kommentar hinzufügen

Soziale Komponente

Soziale Komponente des Transformationsprozesses in der Landwirtschaft

0

Kommentar hinzufügen

Weniger chemisch-syntetischer Pflanzenschutz

vermutlich Mehraufwand und Mehrarbeit auf den Betrieben
Entwicklung der Technik. z.B. Einsatz von Robotern zur mechanischen Bekämpfung von Schadinsekten

0

Kommentar hinzufügen

Mehr organische statt synthetische Düngung

Entwicklung der Technik. z.B. Einsatz von Robotern
Kreislaufwirtschaft mit Tierhaltung und Pflanzenbau

0

Kommentar hinzufügen

Verhältnis zum internationalen Wettbewerb

Neue Geschäftsmodelle: Bei Fleischalternativen wird auf europäisches Soja rückgegriffen
Landwirte steigen von Milch auf Milchersatzproduktion um - mehr Wertschöpfung und höhere Vielfalt von Pflanzen

0

Kommentar hinzufügen

Höhere Preise für Verbraucher

denn die Landschaft wird nicht mehr für Produktionsmaximierung optimiert

0

Kommentar hinzufügen

Umsetzungsproblematik in der Transformation

Anreize

Bei entsprechender Honorierung werden Maßnahmen von den Landwirten auch umgesetzt.
Problem: Bewertung der Maßnahmen?

0

Kommentar hinzufügen

Interregionale Auswirkungen

Bedenken: Welche Auswirkungen hat unser Handeln hier in anderen Regionen (Export von Umweltproblemen)? Wie kann man auch Veränderungen in anderen Regionen anstoßen?

0

Kommentar hinzufügen

Digitalisierung und technische Innovation

Zur Verbesserung der Betriebsabläufe und somit der Biodiversität; Digitalisierung wichtig, um Agrarraum stärker zu strukturieren, um im Teilsegment die Produktivität nicht einzuschränken

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Zur Ergänzung/Konkretisierung des derzeitigen Punktes 5.5

Kommentar hinzufügen

Offene Fragen

Rolle des Konsums/ der Verbraucher

Ist der Verbraucher schon soweit? Wie kann man den Konsumenten mitnehmen?
Wird sich auch die Nachfrage wandeln, wenn mehr Vielfalt auf dem Acker steht? Werden die Konsumenten mitgehen?

0

Kommentar hinzufügen

Kosten

Was kostet die Transformation und was trägt davon der Konsument?

0

Kommentar hinzufügen

Wandel im Generationenwechsel?

Vollzieht sich Wandel im Generationenwechsel?

0

Kommentar hinzufügen

padlet

IKU_Die Dialoggestalter + 5 • 18T.

Themenfeld: Landschaft und Biodiversität // Gruppe 2 // Voraussetzungen und Implikationen des Zielbilds? _Das Zielbild setzt voraus, dass... / Das Zielbild impliziert, dass...

DAFA Zielbildforum 26.-27.05.2021

Allgemeines

Ihr Themenpate / Ihre Themenpatin

Prof. Dr. Peter Feindt
Dr. Annette Freibauer

0

Kommentar hinzufügen

Arbeitshinweise

Gruppenredaktion:
Bestimmen Sie eine Person, die Gedanken der Gruppe aufschreibt.
Vergrößern und Verkleinern:
STRG + scroll (oder "+" bzw. "-") oder Apfel +
Aktualisieren: F5

0

Kommentar hinzufügen

Die angewendeten Leitlinien und Standards für Ernährung, Organisation der Landwirtschaft, Tierschutz, Klimaschutz und Warenhandel orientieren sich an Leitlinien und Standards der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen, denn

- globale Ziele und Klimaschutz und damit die Verteilung der globalen Landwirtschaftsproduktion sind verabredet,
- dabei wird auf die Erhaltung regionaler und nationaler Eigenheiten geachtet.

0

Kommentar hinzufügen

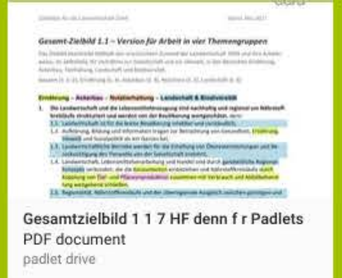
2049: Gesellschaftliche Einstellung

- **Nachhaltigkeit ist oberstes Ziel bei Klimaschutz, Ernährung und Erhalt der Biodiversität**
- **Regionalität, enge Stoffkreisläufen und Tierwohl haben einen hohen Wert**
- **überregionaler Ausgleich** zwischen günstigen und ungünstigen Produktionsstandorten sorgt für **regionale Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse**
- Landwirtschaft ist für die breite Bevölkerung erlebbar und verständlich,
- Aufklärung, Bildung und Information tragen zur Betrachtung von Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Sozialpolitik als ein Ganzes bei
- **Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung werden von der Bevölkerung wertgeschätzt**
- Regionalität und Nährstoffkreisläufe werden durch **innovative Handelskonzepte**, die **Unternehmen große Freiheit lassen, gesteuert**

0

Kommentar hinzufügen

DAFA Zielbild



Gesamtzielbild 1 1 7 HF denn f r Padlets
PDF document
padlet drive

0

Kommentar hinzufügen

2049: Landschaft ist …

vielfältig, zeigt optimale Biodiversität, trägt zur Klimaneutralität bei – weil:

0

1 Kommentar

Anonym 1Mt.
in der Überschrift bitte ergänzen: ist optimal an den Klimawandel angepasst

Kommentar hinzufügen

◄ Pflanzenproduktion, landschaftlich vielfältig und ökoeffizient ist

0

Kommentar hinzufügen

◄ vielfältige Produktionszweige das Betriebseinkommen ergänzen: Ökosystemerhalt, Carbon-Farming, Paludikultur, Agroforst, Biodiervsität und Weiteres

0

Kommentar hinzufügen

◄ Biodiversität und vielfältige Landschaftsstrukturen die landwirtschaftliche Produktion stabilisieren

0

Kommentar hinzufügen

◄ Tierhaltung an Acker- + Futterflächen gekoppelt ist; dadurch weniger Tiere, regional vielfältiger

0

Kommentar hinzufügen

◄ Betriebsabläufe und Landschaftsgestaltung aufeinander abgestimmt sind

0

Kommentar hinzufügen

◄ Moore renaturiert und unter Schutz gestellt sind

0

2 comments

Anonym 1Mt.
im Bezug auf Klimaschutz und Biodiversität präzisieren,

Anonym 1Mt.
Moorböden

Kommentar hinzufügen

◄ Feuchtstandorte und organische Böden wiedervernässt sind und wirtschaftlich extensiv genutzt werden

0

Kommentar hinzufügen

Was im Zielbild noch ergänzt werden muss

Klimaanpassungsbedürfnisse in der Landschaft

0

Kommentar hinzufügen

Biodiversität als Wert in der Landschaft

Im Moment liegt der Fokus noch auf Ökosystemleistung

0

Kommentar hinzufügen

Genetische Vielfalt + Landschaftsvielfalt =Landschaftliche Attraktivität + Genussvielfalt

0

Kommentar hinzufügen

"Wasser" in der Landschaft

Wasserrückhalt in der Landschaft, Wasserbewirtschaftung, angepasste Landbewirtschaftung und/oder Anbaustrukturen Landwirte einbeziehen; Synergien erzeugen

0

Kommentar hinzufügen

Kulturartenvielfalt fördern

Entmonopolisierung der Züchtung und Vermarktung von Ackerkulturen und Tierrassen notwendig
Monotone Landwirtschaft aufbrechen

0

Kommentar hinzufügen

Synergien in der Landschaft - Regionale Gesamtansätze für die verschiedenen Anforderungen an die Landschaft

Strukturelemente und Diversität von Nutzungsintensitäten fördern; Mikrostrukturen; extensiv genutzte Landschaften mit hohem Naturwert (HNV farming, z.B. seltene Arten + Habitate) aufrecht erhalten, z.B. durch gezielte Förderung, damit eine Nutzungsaufgabe verhindert wird; extensive Tierhaltung; Multifunktionalität der Landschaft (Naherholungsfunktion), Ästhetik der Landschaft erhöhene durch vielfältige Landschaftselemente; Strukturen, z.B. Hecken, Baumreihen, Kleinwälder als Habitate (z.B. Ökoton-Arten)

0

Kommentar hinzufügen

Agroforst

0

1 Kommentar

Anonym 1Mt.
Anpassung an Klimawandel

Kommentar hinzufügen

Flächenversiegelung reduzieren

Flächenverlust vermeiden
Kommunen ins Boot nehmen

0

Kommentar hinzufügen

Wertschätzung

Märkte für Biodiversitätsfördernde Maßnahmen und weitere Gemeinwohlleistungen der Landwirtschaft sind erfolgreich etabliert.

0

1 Kommentar

Anonym 1Mt.
betrifft Landwirt*innen und Konsument*innen

Kommentar hinzufügen

Urbane Landschaft, urbane Landwirtschaft und Stadt-Land-Beziehungen

inkl. urban gardening + SoLaWi

0

Kommentar hinzufügen

Voraussetzungen

Gesellschaft unterstützt und bezahlt ...

... biodiversitätsfördernde Maßnahmen

0

Kommentar hinzufügen

Verantwortung der Landwirtschaft für Biodiversität

Kleinteiligkeit wichtig für Biodiversität; Zwischenelemente integrieren, ohne Hemmschuh für die Landwirtschaft zu sein; Agrarproduktion und Landschaften müssen auch Sorge dafür tragen, die biologische Vielfalt direkt zu fördern; Anbau von Gemengen sind im Pflanzenbau verbreitet, Agroforstsysteme werden durch technische Möglichkeiten und der Gesetzeslage unterstützt

0

Kommentar hinzufügen

Inwertsetzung und Honorierung

Inwertsetzung von Naturschutzleistung
Markt für Ökosystemleistungen
Fördersystematik zielgenau?
Crowd Funding für Honorierung ökologischer Leistung

0

Kommentar hinzufügen

Bildung sehr wichtig

Chance für mehr Akzeptanz

0

Kommentar hinzufügen

Bildung, Ausbildung, Beratung von Landwirt*innen

Landwirt*innen in Fachschule etc. Nutzen/Wert von Biodiversität näher bringen; Beratung: Beispiel Betriebsplan Natur (Sachsen): Naturschutzfachleute gehen auf Betrieb, stellen Maßnahmen zusammen

0

Kommentar hinzufügen

Multiakteur- und Bottom-Up-Ansätze

Landschaft gemeinsam mit Landwirten "neu denken"
Von der Problemerkennung zur gemeinsamen Umsetzung.
Kommunen und Gemeinden einbeziehen
Möglichkeiten der planerischen Gestaltung von Strukturelementen etc.

0

Kommentar hinzufügen

Vermarktungskonzepte/ -optionen

0

Kommentar hinzufügen

Anreize

ergebnisorientierte Honorierung.
Lernende Honorieungssysteme

0

2 comments

Anonym 1Mt.
Ausrichtung an ökologischen Mehrwert, dafür notwendig breit aufgesetztes Monitoringsystem

Anonym 1Mt.
Wie können Effekte aus Maßnahmen rückverfolgt werden?

Kommentar hinzufügen

Landwirtschaftliche Betriebe

Wirtschaftlichkeit und attraktive Arbeitsplätze sind gewährleistet
Kooperative Ansätze auf Landschaftsebene sind etabliert

0

Kommentar hinzufügen

Implikationen

Vermarktung und Inwertsetzung

Kommunikation Landwirte und Konsumenten müsste optimiert werden.
Vermarktung: Produktion sichtbar machen
Entwicklung von Vermarktungsstrukturen aus z.B. der Nischenproduktion heraus, so könnte Diversifizierung gehen.
Aber: Die Vielzahl der Nischenprodukte kann auch ein Problem sein, weil sie verwirrend und unübersichtlich sein kann (für Verbraucher:innen)
Preis jedoch wichtiges Kriterium

0

Kommentar hinzufügen

Soziale Komponente

Soziale Komponente des Transformationsprozesses in der Landwirtschaft

0

Kommentar hinzufügen

Umsetzungsproblematik in der Transformation

Interregionale Auswirkungen

Bedenken: Welche Auswirkungen hat unser Handeln hier in anderen Regionen (Export von Umweltproblemen)? Wie kann man auch Veränderungen in anderen Regionen anstoßen?

0

Kommentar hinzufügen

Digitalisierung und technische Innovation

Zur Verbesserung der Betriebsabläufe und somit der Biodiversität; Digitalisierung wichtig, um Agrarraum stärker zu strukturieren, um im Teilsegment die Produktivität nicht einzuschränken

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Zur Ergänzung/Konkretisierung des derzeitigen Punktes 5.5

Kommentar hinzufügen

Offene Fragen

Rolle des Konsums/ der Verbraucher

Ist der Verbraucher schon soweit? Wie kann man den Konsumenten mitnehmen?
Wird sich auch die Nachfrage wandeln, wenn mehr Vielfalt auf dem Acker steht? Werden die Konsumenten mitgehen?

0

Kommentar hinzufügen

Kosten

Was kostet die Transformation und was trägt davon der Konsument?

0

Kommentar hinzufügen

Wandel im Generationenwechsel?

Vollzieht sich Wandel im Generationenwechsel?

0

Kommentar hinzufügen

IKU_Die Dialoggestalter ✦ 1 ⚬ 1Mt.

Themenfeld: Ernährung // Gruppe 1 // Voraussetzungen und Implikationen des Zielbilds? _Das Zielbild setzt voraus, dass... / Das Zielbild impliziert, dass...

DAFA Zielbildforum 26.-27.05.2021

Allgemeines

Ihre Themenpatinnen

Prof Dr. Anna Häring
Prof. Dr. Gabriele Stangl

0

Kommentar hinzufügen

Arbeitshinweise

Gruppenredaktion:
Bestimmen Sie eine Person, die Gedanken der Gruppe aufschreibt.
Vergrößern und Verkleinern:
STRG + scroll (oder "+" bzw. "-")
oder Apfel +
Aktualisieren: F5

0

Kommentar hinzufügen

0

Kommentar hinzufügen

2049: Gesellschaftliche Einstellung

- **Nachhaltigkeit ist oberstes Ziel bei Klimaschutz, Ernährung und Erhalt der Biodiversität**
- **Regionalität, enge Stoffkreisläufen und Tierwohl haben einen hohen Wert**
- **überregionaler Ausgleich** zwischen günstigen und ungünstigen Produktionsstandorten sorgt für **regionale Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse**
- Landwirtschaft ist für die breite Bevölkerung erlebbar und verständlich,
- Aufklärung, Bildung und Information tragen zur Betrachtung von Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Sozialpolitik als ein Ganzes bei
- **Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung werden von der Bevölkerung wertgeschätzt**
- Regionalität und Nährstoffkreisläufe werden durch **innovative Handelskonzepte**, die **Unternehmen große Freiheit lassen, gesteuert**

0

Kommentar hinzufügen

Die angewendeten Leitlinien und Standards für Ernährung, Organisation der Landwirtschaft, Tierschutz, Klimaschutz und Warenhandel orientieren sich an Leitlinien und Standards der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen, denn

- globale Ziele und Klimaschutz und damit die Verteilung der globalen Landwirtschaftsproduktion sind verabredet,
- dabei wird auf die Erhaltung regionaler und nationaler Eigenheiten geachtet.

0

Kommentar hinzufügen

DAFA Zielbild

Gesamtzielbild 1 1 7 HF denn f r Padlets PDF document
padlet drive

0

Kommentar hinzufügen

2049: Ernährung ist …

gesund, fleischarm, regional, klimabewusst – weil:

0

Kommentar hinzufügen

sich die Ernährung an den planetaren Grenzen orientiert

0

Kommentar hinzufügen

◄ die Bevölkerung durch Bildung eine hohe Ernährungskompetenz hat

0

Kommentar hinzufügen

Verbraucher*innen informationsbasiert Kaufentscheidungen treffen können, z.B. CO2-Fußabdruck, Nachhaltigkeitsindikatoren

0

Kommentar hinzufügen

◄ gesunde Ernährung Anreizsysteme gibt (Gesundheitswesen, Besteuerung nicht nachhaltiger LM)

0

Kommentar hinzufügen

◄ es personalisierte Angebote gibt

0

Kommentar hinzufügen

◄ Gemeinschaftsverpflegung anerkannten Standards für gesunde Ernährung folgt

0

Kommentar hinzufügen

◄ Pflanzliche Fleischersatzprodukte gut verfügbar und attraktiv sind

0

Kommentar hinzufügen

◄ nachhaltige Ernährung ist sozial gerecht / bezahlbar

0

Kommentar hinzufügen

von individualisierter Ernährung verabschieden und da Zielbild Land (schaft/Ernährungssystem) verankern

0

Kommentar hinzufügen

Gruppe Ernährung – Voraussetzungen 1

Lebenslanges Lernen - Ernährungskompetenz hin zu nachhaltigen Ernährungsstilen

ggfs. Veränderung der Gewohnheiten durch Gemeinschaftsverpflegung (Kinder, Schüler, Erwachsene)
--> Information, Bildung, Transparenz

0

Kommentar hinzufügen

Indikatorik für gesunde Ernährung entwickelt

0

Kommentar hinzufügen

Unterstützung durch smarte Applikationen für nachhaltige Ernährung

0

Kommentar hinzufügen

Soziale Medien bestimmen den Diskurs über nachhaltige Ernährungsformen mit

0

Kommentar hinzufügen

Werbeverbote für ungesunde Lebensmittel

0

Kommentar hinzufügen

Nachhaltige und regionale Lebensmittel werden positiv beworben

Sortenvielfalt

0

Kommentar hinzufügen

Gemeinschaftsverpflegung ausbauen, Ernährungsgewohnheiten prägen

Ernährungsumgebungen gestalten, 'gute Ernährung' steuern, wahre Preise integrieren.
Angebote verfügbar machen.

0

Kommentar hinzufügen

Erreichbarkeit der Bevökerung durch unterschiedliche Kommunikation schaffen

0

Kommentar hinzufügen

.

0

Kommentar hinzufügen

Produktion und Verbraucher zusammenbringen ! Regionalität?

0

Kommentar hinzufügen

Produktionsketten mitdenken (indoor, outdoor, städtisch/ländlich, ressourcen nutzen; Infrastrukturen nutzen)

0

Kommentar hinzufügen

Insgesamt: Viel mehr mitdenken, kooperieren (Netzwerke zusammendenken).

0

Kommentar hinzufügen

Neuartige Lebensmittel (alternative Proteinquellen) mitdenken ('Maikäfersuppe' ;))

0

Kommentar hinzufügen

Prosumentische Kommunikation. Digitalisierung. Was bleibt mit dem Handel?

0

Kommentar hinzufügen

Offene Lieferkette (?). Steuerung mehr RIchtung Produktion. Aktuell zu sehr am Markt orientiert.

0

Kommentar hinzufügen

innovative und flexible Geschäftssysteme nutzen (denkbar machen)

0

Kommentar hinzufügen

Gruppe Ernährung – Voraussetzungen 2

Wahre Preise für Lebensmittel, regional und global, faire Lieferketten

0

Kommentar hinzufügen

Regionale Wertschöpfungsketten / Ernährungssysteme

0

Kommentar hinzufügen

Importe von Nahrungsmitteln mit hohem THG-Fußabdruck werden über Zertifikate und Handelsschranken gesteuert

0

Kommentar hinzufügen

Alternative Eiweissquellen (regional angebaut)

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
andere Umsetzung in Nahrungseiweiß. - technisch, Insekten?

Kommentar hinzufügen

Entwicklung lebensmitteltechnologischer Verfahren Fleischersatzprodukte

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
als Ersatz oder Ergänzung zu Viehhaltung in sinnvollen regionalen Kreisläufen? Wenn sinnvolle Kreisläufe möglich sind, wozu gibt es dann diesen Bedarf? Was hat die Landwirtschaft davon? Was hat die Gesellschaft davon? Alternative Eiweißquellen müssen ja nicht unbedingt "Fleischersatz" sein

Kommentar hinzufügen

Diverse Produktionssysteme und diverse Logistik

0

Kommentar hinzufügen

Lebensmittel verluste vermeiden auf allen Stufen der Wertschöpfung vermeiden

0

Kommentar hinzufügen

Gruppe Ernährung – Implikationen

Verabschiedung von Essgewohnheiten. Umstellung

0

Kommentar hinzufügen

Fleisch ist etwas besonderes

0

Kommentar hinzufügen

Asaisonaler Konsum von Obst- und Gemüse

0

Kommentar hinzufügen

ungesunde Nahrung ist Luxus

0

Kommentar hinzufügen

wahren Preise werden bezahlt

0

Kommentar hinzufügen

offen für Veränderung sowohl auf der Produktion als auch auf Konsumption werden möglich

0

Kommentar hinzufügen

Gruppe Ernährung – Transformation

padlet

IKU_Die Dialoggestalter + 2 • 1Mt.

Themenfeld: Ernährung // Gruppe 2 // Voraussetzungen und Implikationen des Zielbilds? _Das Zielbild setzt voraus, dass... / Das Zielbild impliziert, dass...

DAFA Zielbildforum 26.-27.05.2021

Allgemeines

Ihre Themenpatinnen

Prof Dr. Anna Häring
Prof. Dr. Gabriele Stangl

0

Kommentar hinzufügen

Arbeitshinweise

Gruppenredaktion:
Bestimmen Sie eine Person, die Gedanken der Gruppe aufschreibt.
Vergrößern und Verkleinern:
STRG + scroll (oder "+" bzw. "-")
oder Apfel +
Aktualisieren: F5

0

Kommentar hinzufügen

0

Kommentar hinzufügen

2049: Gesellschaftliche Einstellung

- **Nachhaltigkeit ist oberstes Ziel bei Klimaschutz, Ernährung und Erhalt der Biodiversität**
- **Regionalität, enge Stoffkreisläufen und Tierwohl haben einen hohen Wert**
- **überregionaler Ausgleich** zwischen günstigen und ungünstigen Produktionsstandorten sorgt für **regionale Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse**
- Landwirtschaft ist für die breite Bevölkerung erlebbar und verständlich,
- Aufklärung, Bildung und Information tragen zur Betrachtung von Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Sozialpolitik als ein Ganzes bei
- **Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung werden von der Bevölkerung wertgeschätzt**
- Regionalität und Nährstoffkreisläufe werden durch **innovative Handelskonzepte**, die **Unternehmen große Freiheit lassen, gesteuert**

0

Kommentar hinzufügen

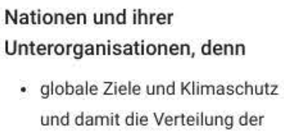
Die angewendeten Leitlinien und Standards für Ernährung, Organisation der Landwirtschaft, Tierschutz, Klimaschutz und Warenhandel orientieren sich an Leitlinien und Standards der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen, denn

- globale Ziele und Klimaschutz und damit die Verteilung der globalen Landwirtschaftsproduktion sind verabredet,
- dabei wird auf die Erhaltung regionaler und nationaler Eigenheiten geachtet.

0

Kommentar hinzufügen

DAFA Zielbild



Gesamtzielbild 1 1 7 HF denn f r Padlets
PDF document
padlet drive

0

Kommentar hinzufügen

2049: Ernährung ist …

gesund, pflanzenbetont, regional, klimabewusst – weil:

0

Kommentar hinzufügen

sich die Ernährung an der planetary health diet

0

Kommentar hinzufügen

◄ die Bevölkerung durch Bildung eine hohe Ernährungskompetenz hat

0

Kommentar hinzufügen

Verbraucher*innen informationsbasiert Kaufentscheidungen treffen können, z.B. CO2-Fußabdruck, Nachhaltigkeitsindikatoren

0

Kommentar hinzufügen

◄ gesunde Ernährung Anreizsysteme gibt (Gesundheitswesen, Besteuerung nicht nachhaltiger LM)

0

Kommentar hinzufügen

◄ es personalisierte Angebote gibt

0

Kommentar hinzufügen

◄ Gemeinschaftsverpflegung anerkannten Standards für gesunde Ernährung folgt

0

Kommentar hinzufügen

◄ Pflanzliche Fleischersatzprodukte gut verfügbar und attraktiv sind

0

Kommentar hinzufügen

◄ nachhaltige Ernährung ist sozial gerecht / bezahlbar

0

Kommentar hinzufügen

Gruppe Ernährung – Voraussetzungen 1

Lebenslanges Lernen - Ernährungskompetenz hin zu nachhaltigen Ernährungsstilen

0

Kommentar hinzufügen

Indikatorik für gesunde Ernährung entwickelt

0

Kommentar hinzufügen

Unterstützung durch smarte Applikationen für nachhaltige Ernährung

0

Kommentar hinzufügen

Soziale Medien bestimmen den Diskurs über nachhaltige Ernährungsformen mit

0

Kommentar hinzufügen

Werbeverbote für ungesunde Lebensmittel

0

Kommentar hinzufügen

Nachhaltige und regionale Lebensmittel werden positiv beworben

Sortenvielfalt

0

Kommentar hinzufügen

Gemeinschaftsverpflegung ausbauen, Ernährungsgewohnheiten prägen

0

Kommentar hinzufügen

Wording Alternativprodukte

Unterscheidung zwischen tierarm/fleischarmer Ernährung
Fokus auf pflanzenbasierter Ernährung (nicht gleichbedeutend mit tierloser Ernährung, Ziel ist eine Reduktion)

0

Kommentar hinzufügen

Bedingungen für Verbraucherakzeptanz

primär pflanzenbasierte Ernährung umsetzen über Verbote, Steuerung, Genuss- und Geschmacksaspekte, Vielfalt im Sortiment, Verfügbarkeit für alle, Verfügbarkeit überall (Supermarkt, Kantinen, Kitas, etc.)

0

Kommentar hinzufügen

Einsatz von Gentechnik?

notwendig, um 2050 alle Menschen ernähren zu können?

artspezifische vs. nicht-artspezifische gentechnische Veränderungen --> müssen getrennt betrachtet werden

0

Kommentar hinzufügen

Erreichbarkeit der Bevölkerung durch unterschiedliche Kommunikation schaffen

0

Kommentar hinzufügen

Produzenten und Konsumenten zusammenbringen (Prosument)

Regionalität fördern?

0

Kommentar hinzufügen

Gruppe Ernährung – Voraussetzungen 2

Wahre Preise für Lebensmittel, regional und global, faire Lieferketten

0

Kommentar hinzufügen

Regionale Wertschöpfungsketten / Ernährungssysteme

0

Kommentar hinzufügen

Importe von Nahrungsmitteln mit hohem THG-Fußabdruck werden über Zertifikate und Handelsschranken gesteuert

0

Kommentar hinzufügen

Alternative Eiweissquellen (regional angebaut)

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
andere Umsetzung in Nahrungseiweiß - technisch, Insekten?

Kommentar hinzufügen

Entwicklung lebensmitteltechnologischer Verfahren für sensorisch attraktive, nachhaltige Lebensmittel

weiter gefasst als nur Ersatz für "Fleisch-" oder "Milchprodukte".

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
als Ersatz oder Ergänzung zu Viehhaltung in sinnvollen regionalen Kreisläufen? Wenn sinnvolle Kreisläufe möglich sind, wozu gibt es dann diesen Bedarf? Was hat die Landwirtschaft davon? Was hat die Gesellschaft davon? Alternative Eiweißquellen müssen ja nicht unbedingt "Fleischersatz" sein

Kommentar hinzufügen

Reduzierung von Lebensmittelverlusten

Verwertung von LM minderer aber gesicherter Qualität -> Umsetzung kann technologiebasiert gefördert werden

0

Kommentar hinzufügen

neuartige LM mitdenken (alternative Proteinquellen, z.B. Insektenprotein)

0

Kommentar hinzufügen

alternative Produktionsweisen mitdenken

(indoor, farming outdoor)

0

Kommentar hinzufügen

neuartig vernetzte Geschäftsmodelle

(Produzent vs Verbraucher)
vertical farming
integrierte gekoppelte Produktionssysteme

0

Kommentar hinzufügen

Produktions- und Logistiksysteme neu denken

Regionalität erfordert neue Logistiksysteme

0

Kommentar hinzufügen

Gruppe Ernährung – Implikationen

Landwirtschaft

Landwirtschaft liefert Rohstoffe mit denen Lebensmittel gebaut werden ODER neue Fruchtfolgen/Anbaukonzepte bestimmt Mikronährstoffe in der Ernte, um Ausfälle aus fleischloserer Ernährung aufzufangen

0

1 Kommentar

Anonym 1Mt.
Ldw. liefert auch Rohstoffe für industrielle Verwendungen. Bsp. Stärke aus Kartoffeln, Mais, Weizen

Kommentar hinzufügen

Machbarkeit pflanzenbasierter Ernährung

Reichen landwirtschaftliche Flächen in D. aus, um diese Ernährungsform umzusetzen? Wenn ja, mit welchen Anbauformen (Selbstversorgung, etc.)

0

Kommentar hinzufügen

globale Wettbewerbsfähigkeit?

Wie sieht der Wettbewerb aus, wenn wir primär die eigenen Flächen für pflanzenbasierte Ernährung verwenden wollen? Was passiert mit der Schweinemast oder Rindermast, die momentan viel fürs Ausland produziert?
Nose-to-Tail-Ansatz als Lösungsmodell?

0

Kommentar hinzufügen

Rohstoffnutzung (tierischer Produkte)

Verwertung aller Teile eines Tieres Möglichkeiten:
- Teile, die in der menschlichen Ernährung nicht wertgeschätzt werden in Haustiernahrung überführen
- Wertschätzung für alle Teile sollte allgemein steigen (durch Bildungsangebote, Verwendungsmöglichkeiten, Rezepte)

0

Kommentar hinzufügen

Wertschätzung für Lebensmittel (Lebensmittelverluste reduzieren)

Bessere Verwertungsmöglichkeiten für Lebensmittel, um Ausschuss zu reduzieren

0

Kommentar hinzufügen

Einsatz von Gentechnik - was bedeutet es für die menschliche Ernährung?

ist Gentechnik notwendig, um bestimmte Proteine oder Nährstoffe in Lebensmitteln anzureichern?
Welche Potenziale können genutzt werden?
Welche Probleme bringt es mit sich (Entwicklung Toxine)

0

Kommentar hinzufügen

Lebensmittelsicherheit

Welche Potenziale und Probleme bringen neue Anbauformen mit sich, wo sind Grenzen gesetzt?

0

Kommentar hinzufügen

regionale Produkte sind ökonomisch den Importprodukten mindestens gleichgestellt

0

Kommentar hinzufügen

Lebensmittelverarbeitung als wirtschaftliches Standbein für Deutschland

- Neuunternehmensgründungen erleichtern durch Förderungen
- Investitionshilfen für bestehende Unternehmen/Verarbeitungsstätten
- Export von Technologien (Import verbesserter Produkte)

0

Kommentar hinzufügen

von bestehenden

Gruppe Ernährung – Transformation

Rohstoffnutzung (tierischer Produkte)

Nose-to-tail-Ansatz als Erfolgsmodell für Verbraucher, die eine weitere Ernährung mit Fleisch möglich macht
- Wer isst was? Mensch, Haustier, etc.?

0

Kommentar hinzufügen

Reduzierung von Lebensmittelverlusten

- Entwicklung neuer Qualitätskriterien für Lebensmittel für den Lebensmittelmarkt und in der Lebensmittelproduktion (krumme Karotte muss verarbeitet werden können)
- MHD: Verbraucherbildung stärken
- Lebensmittelsicherheit: Handel muss Techniken anwenden (Kennzeichnung bei unterbrochener Kühlkette)

0

Kommentar hinzufügen

Novel-Food-Verordnung

Lockerung/Änderung der Novel-Food-Verordnung, die momentan noch Fortschritt und Entwicklung (insbesondere für kleinere Unternehmen) hemmt

0

Kommentar hinzufügen

Entwicklung von Standards für Gemeinschaftsverpflegung (Kita, Schule, Krankenhaus, Pflege)

neue Möglichkeiten, bestimmte Gruppen nachhaltig und nährstoffreicher versorgen zu können
- Folgefrage: wo kommen die Lebensmittel her, die zubereitet werden sollen (lokaler Anbau?)

0

Kommentar hinzufügen

neue Zuchtstandards (Vereinbarkeit Geschmack mit Größe, Haltbarkeit, Lagerfähigkeit, etc.)

0

Kommentar hinzufügen

ergänzende Instrumente zur Sicherstellung einer nachhaltigen Ernährung für alle sozialen Gruppen

Subventionierungsmöglichkeiten

0

Kommentar hinzufügen

Einrechnung von Umweltaspekten in der Produktion --> Umweltökonomie

0

Kommentar hinzufügen

Anbaudiversifizierung und nachgelagerte Verarbeitungstechnologien anderer Kulturpflanzen

neue Anbauprogramme und Investitionshilfen, die den Anbau neuer Kulturen fördern, um den Boden, das Wasser zu entlasten und die Vielfalt am Markt zu fördern –> Nachgelagert muss es technologische Möglichkeiten für die attraktive Verarbeitung in der Industrie geben

0

Kommentar hinzufügen

Aufrechterhaltung eines globalen, fairen, klimagerechten Rohstoff- und Lebensmittelhandels (international)

0

Kommentar hinzufügen

LEH der Zukunft

- Verändertes Angebot von Lebensmitteln und Rohstoffen unter Berücksichtigung von regionaler, internationaler, saisonaler Verfügbarkeit
- haptisch und digital

0

Kommentar hinzufügen

Gesamtfazit

Konsumenten und deren Gewohnheiten sind wichtig

Ernährungsumwelt muss gestaltet werden (Information, LM-Verfügbarkeit)

0

Kommentar hinzufügen

die gesamte Wertschöpfungskette mitdenken

0

Kommentar hinzufügen

Offenheit für Technologie auf allen Wertschöpfungsketten-Stufen erforderlich

0

Kommentar hinzufügen

verbesserter Dialog zwischen Konsument und Produzent

0

Kommentar hinzufügen

Einbindung von Konsumenten in die Wertschöpfungskette (Stärkung der Verbraucherakzeptanz)

0

Kommentar hinzufügen

neue Produktionsmodelle (indoor farming) erforderlich

0

Kommentar hinzufügen

padlet

IKU_Die Dialoggestalter + 4 · 1Mt.

Themenfeld: Ackerbau // Gruppe 1 // Voraussetzungen und Implikationen des Zielbilds? _Das Zielbild setzt voraus, dass... / Das Zielbild impliziert, dass...

DAFA Zielbildforum 26.-27.05.2021

Allgemeines

Ihre Themenpatin / Ihr Themenpate

Prof. Dr. Bärbel Gerowitt
Dr. Peter Doleschel

0

Kommentar hinzufügen

Arbeitshinweise

Gruppenredaktion:
Bestimmen Sie eine Person, die Gedanken der Gruppe aufschreibt.
Vergrößern und Verkleinern:
STRG + scroll (oder "+" bzw. "-") oder Apfel +
Aktualisieren: F5

0

Kommentar hinzufügen

0

Kommentar hinzufügen

2049: Gesellschaftliche Einstellung

- **Nachhaltigkeit ist oberstes Ziel bei Klimaschutz, Ernährung und Erhalt der Biodiversität**
- **Regionalität, enge Stoffkreisläufen und Tierwohl haben einen hohen Wert**
- **überregionaler Ausgleich** zwischen günstigen und ungünstigen Produktionsstandorten sorgt für **regionale Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse**
- Landwirtschaft ist für die breite Bevölkerung erlebbar und verständlich,
- Aufklärung, Bildung und Information tragen zur Betrachtung von Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Sozialpolitik als ein Ganzes bei
- **Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung werden von der Bevölkerung wertgeschätzt**
- Regionalität und Nährstoffkreisläufe werden durch **innovative Handelskonzepte**, die **Unternehmen große Freiheit lassen, gesteuert**

0

Kommentar hinzufügen

Die angewendeten Leitlinien und Standards für Ernährung, Organisation der Landwirtschaft, Tierschutz, Klimaschutz und Warenhandel orientieren sich an Leitlinien und Standards der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen, denn

- globale Ziele und Klimaschutz und damit die Verteilung der globalen Landwirtschaftsproduktion sind verabredet,
- dabei wird auf die Erhaltung regionaler und nationaler Eigenheiten geachtet.

0

Kommentar hinzufügen

2049: Ackerbau ist …

landschaftlich vielfältig, ökoeffizient, trägt zur Klimaneutralität bei – weil:

0

Kommentar hinzufügen

◄ Bodenmanagement (Bearbeitung, Mikroben, Fruchtfolgen mit Leguminosen) im Mittelpunkt steht

0

Kommentar hinzufügen

◄ Fruchtfolgen regional abgestimmt sind

0

Kommentar hinzufügen

◄ die Produktion an den Standort angepasst ist, auch mit Mehrfachkulturen, Mischsystemen und Agroforst

0

Kommentar hinzufügen

◄ Feldfutterbau ein wichtiger Bestandteil von Kulturfolgen ist

0

Kommentar hinzufügen

◄ neu gezüchtete Pflanzensorten optimal für die klimatischen Verhältnisse sind

0

Kommentar hinzufügen

◄ Mineraldünger nur noch klimaneutral hergestellt wird

0

Kommentar hinzufügen

Bodenmanagement..

..trägt entscheidend zur Resilienz der Produktion und zur Erhaltung der Qualität und der Pflanzengesundheit bei.

0

Kommentar hinzufügen

Bodenerosion ist nachhaltig gestoppt.

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Bodenverdichtungen werden durch leichte, intelligent gesteuert Maschinen in Bestellung, Pflege vermieden (unklar Erntetechnik?)

Kommentar hinzufügen

Intaktes Bodengefüge ist flächendeckend und dauerhaft realisiert.

Voraussetzung:
-minimale / konservierende Bodenbearbeitung

0

Kommentar hinzufügen

Humusaufbau ist realisiert, Humusabbau gestoppt. So wird Bodenfruchtbarkeit gesichert und der Klimawandel gemildert.

Voraussetzungen.
-Boden ist vorhanden
-ganzjährige Bodenbedeckung
-Stickstofffixierung
-Zwischenbegrünung
-Geeignetes Monitoring ist etabliert
-Klare gesetzliche Vorgaben sind vorhanden

_>Zielkonflikt: Reicht umgestelltes Management für ausreichenden Ertrag? Umstellung Stück für Stück? Lösung ggf. Einsatz von Mineraldünger zusätzlich? Einzelnährstoffe?

0

Kommentar hinzufügen

Das natürliche Bodenmikrobiom ist weitgehend verstanden und wird durch gezielte Bewirtschaftungsmaßnahmen positiv beeinflusst

mehr Verständnis über natürliches Bodenmikrobiom, bevor technische Lösungen entwickelt werden

0

Kommentar hinzufügen

stärkere Förderung regenerativer Landwirtschaft, humusmehrender Methoden, Wiederaufbau und Förderung der Bodenfruchtbarkeit

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Bewertungsysteme werden ausschlaggebend für Förderungen/Transferzahlungen

Kommentar hinzufügen

Erosion wird flächendeckend verhindert/verringert

0

1 Kommentar

Kommentar hinzufügen

Fruchtfolgen..

..sind vielseitig und sichern in der Flur eine ausgewogene Kulturartenvielfalt

0

Kommentar hinzufügen

Neue Aufgaben durch stoffliche Nutzung erweitern FF -> neue Kulturen

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Proteinproduktion durch größere Vielfalt in der Nutzung der Leguminosenarten

Kommentar hinzufügen

Akzeptanzsteigerung von Mischkulturen / Sortenmischungen seitens des Agrarhandels ohne ökonomische Nachteile

0

Kommentar hinzufügen

Feldfutterbau als Teil von Fruchtfolgen

0

Kommentar hinzufügen

zu Pkt.2:

regional abgestimmte FF? -> festgeschrieben? besser standortspezifisch & vielfältig, Akzeptanz fördern durch Transparenz und mit & auf Region abgestimmt.

0

Kommentar hinzufügen

Standortanpassung..

... wird konsequent umgesetzt.

0

Kommentar hinzufügen

Angepasste Nutzung statt einheitliche Fruchtfolgen.

0

Kommentar hinzufügen

Patchcropping als Lösungsansatz für mehr Kulturpflanzendiversität und standortgerechte Bewirtschaftung

0

Kommentar hinzufügen

Sicherung von gebietseigenen Gehölzen (Saatgut, Pflanzgut), Zusammenarbeit aller Beteiligten (Baumschulen, Forst, Gärtnereien...)

0

Kommentar hinzufügen

Auswahl der Kulturpflanzen ist vielfältig und regional angepasst

0

Kommentar hinzufügen

Pflanzenzüchtung..

...sichert angepasste Sortenvielfalt für viele Arten von Nutzpflanzen

0

Kommentar hinzufügen

Es gibt eine Vielfalt an akzeptierten Zuchtprogrammen, die auch für regionale Anpassung sorgen.

0

1 Kommentar

Anonym 1Mt.
Bestandesdiverstität!

Kommentar hinzufügen

Es gibt eine Förderung für regional angepasste Pflanzenzüchtung in mittelständischen Unternehmen und in paritzipativen Ansätzen.

Saatgutvermehrung regional

0

Kommentar hinzufügen

Effizienzsteigerung in der Pflanzenproduktion versus Nachhaltigkeit?

0

2 comments

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Genome Editing wird akzeptiert, parallel bleibt Züchtung mit Pflanzen als Einheit.

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Züchtung passt Kulturen an klimatische und phytopathologische Veränderungen an

Kommentar hinzufügen

Düngung..

...erfolgt weitgehend klimaneutral und dient der Bodengesundheit.

0

Kommentar hinzufügen

Natürliche Bodenernährung steht absolut im Vordergrund.

0

Kommentar hinzufügen

Biodünger und biobasierte Betriebsmittel ersetzen herkömmliche, aus fossiler Energie hergestellte .

0

Kommentar hinzufügen

Mineraldünger werden wenn überhaupt, dann klimaneutral hergestellt (Kreislaufwirtschaft).

0

Kommentar hinzufügen

Wirtschaftsdünger -> Menschliche "Abprodukte"

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
technische Konzepte erforderlich

Kommentar hinzufügen

Pflanzenschutz..

..Pflanzenschutz setzt auf einen systemischen Ansatz und integriert neue Maßnahmen in bestehende pflanzenbauliche Systeme; systemischer Ansatz; "System integrierter Pflanzenbau und Pflanzenschutz"

0

3 comments

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Erkenntnis zu Interaktionen von Pflanzen, Mikroorganismen, Pathogenen, Hyperparasiten nimmt zu und wird für den Systemischen Pflanzenschutz und einzelne Maßnahmen genutzt

Anonym 1Mt.
Förderung selbstregulativer Mechanismen der Pflanzengesundheit

Anonym 1Mt.
Bestandesdiversität

Kommentar hinzufügen

Digitalisierung & Automatisierung:

-nutzen zur genaueren Applikation, Verluste minimieren
-nutzen für verbesserte, effizientere und genauere Monitoringsysteme

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Positionssysteme und Sensoren werden zielgenaue Behandlungen ermöglichen, insbesondere in Reihenkulturen

Kommentar hinzufügen

nur Mineraldünger klimaneutral herstellen, oder alle Produktionsmittel (inkl. Pflanzenschutzmittel...)?

0

Kommentar hinzufügen

Vielfalt und Sortenresistenzen werden gezielt als Element des Pflanzenschutzes genutzt.

0

Kommentar hinzufügen

sonstiges

Fieldschools werden zum Standard für innovation und Erfahrungsaustausch

0

Kommentar hinzufügen

"Landwirtschaft ist für die breite Bevölkerung erlebbar und verständlich, weil Ausbildung und Bildung das Thema Landwirtschaft vertiefen."

0

Kommentar hinzufügen

Umbenennung des Themenfeldes in Umfassenden Begriff, damit das Thema zusammen gedacht werden kann

Vorschläge: Pflanzenbau oder Pflanzenproduktion

Umfasst werden soll: Gartenbau, Urbanes Grün, Algenproduktion, Forst, ...

0

Kommentar hinzufügen

Förderung von Insektenbiodiversität für bessere Qualität und Quantität der pfl. Erzeugnisse

0

Kommentar hinzufügen

Innovationen als Inhalte in der Aus- und Weiterbildung als Instrumente zur Entwicklung auf das Zielbild hin aufnehmen.

0

Kommentar hinzufügen

geringere bürokratische / gesetzliche Hindernisse bei innovativen Lösungskonzepten der Landwirte selbst

0

Kommentar hinzufügen

Erkennen der gesellschaftlichen Verantwortung als Landeigentümer

0

Kommentar hinzufügen

Wie gelingt es, die Elemente des Zielbildes auch für Landwirte attraktiv zu gestalten, in Einkommen und Selbstbild des Landwirtes, Wertschätzung der Gesellschaft

0

Kommentar hinzufügen

Integration Blaue und grüne Bioökonmie

0

Kommentar hinzufügen

padlet

IKU_Die Dialoggestalter + 2 · 1Mt.

Themenfeld: Ackerbau // Gruppe 2 // Voraussetzungen und Implikationen des Zielbilds? _Das Zielbild setzt voraus, dass... / Das Zielbild impliziert, dass...

DAFA Zielbildforum 26.-27.05.2021

Allgemeines

Ihre Themenpatin / Ihr Themenpate

Prof. Dr. Bärbel Gerowitt
Dr. Peter Doleschel

0

Kommentar hinzufügen

Arbeitshinweise

Gruppenredaktion:
Bestimmen Sie eine Person, die Gedanken der Gruppe aufschreibt.
Vergrößern und Verkleinern:
STRG + scroll (oder "+" bzw. "-")
oder Apfel +
Aktualisieren: F5

0

Kommentar hinzufügen

Umbenennung? in Pflanzenbau um auch Gartenbau, Forst, GL zu implizieren ? oder Ackerbau und GL und alles andere in eine andere Säule

oder zusätzliche Säule für "alles" was nicht flächengebunden ist. Klassische Ackerbaubeschreibung von heute wird 2049 nicht mehr alles für Rohstoffproduktion abdecken

0

Kommentar hinzufügen

0

Kommentar hinzufügen

2049: Gesellschaftliche Einstellung

- **Nachhaltigkeit ist oberstes Ziel bei Klimaschutz, Ernährung und Erhalt der Biodiversität**
- **Regionalität, enge Stoffkreisläufen und Tierwohl haben einen hohen Wert**
- **überregionaler Ausgleich** zwischen günstigen und ungünstigen Produktionsstandorten sorgt für **regionale Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse**
- Landwirtschaft ist für die breite Bevölkerung erlebbar und verständlich,
- Aufklärung, Bildung und Information tragen zur Betrachtung von Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Sozialpolitik als ein Ganzes bei
- **Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung werden von der Bevölkerung wertgeschätzt**
- Regionalität und Nährstoffkreisläufe werden durch **innovative Handelskonzepte**, die **Unternehmen große Freiheit lassen, gesteuert**

0

Kommentar hinzufügen

Die angewendeten Leitlinien und Standards für Ernährung, Organisation der Landwirtschaft, Tierschutz, Klimaschutz und Warenhandel orientieren sich an Leitlinien und Standards der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen, denn

- globale Ziele und Klimaschutz

2049: Ackerbau + Grünland ist …

landschaftlich vielfältig, ökoeffizient, trägt zur Klimaneutralität bei – weil:

0

Kommentar hinzufügen

Es gibt ein Themenfeld zur Flächennutzung (Ackerbau und Grünland) und ein anderes (noch nicht) zur Produktion pflanzlicher Rohstoffe

0

2 comments

Anonym 1Mt.
warum ein anderes Themenfeld? Nutzung von Mais ist z. B. sehr variabel

Anonym 1Mt.
Dasselbe gilt für Kartoffeln

Kommentar hinzufügen

◄ Bodenmanagement (Bearbeitung, Mikroben, Fruchtfolgen mit Leguminosen, Humus) im Mittelpunkt steht

0

Kommentar hinzufügen

◄ Fruchtfolgen regional abgestimmt sind

0

Kommentar hinzufügen

◄ die Produktion an den Standort angepasst ist, auch mit Mehrfachkulturen, Mischsystemen und Agroforst

0

Kommentar hinzufügen

◄ Feldfutterbau ein wichtiger Bestandteil von Kulturfolgen ist

0

Kommentar hinzufügen

◄ neu gezüchtete Pflanzensorten optimal für die klimatischen Verhältnisse sind

0

Kommentar hinzufügen

integrierter Pflanzenbau ist unter systemischen Aspekten umgestzt (Pflanzenschutz und Düngung)

0

Kommentar hinzufügen

◄ Mineraldünger nur noch klimaneutral hergestellt wird

0

Kommentar hinzufügen

Bodenmanagement

Ziel: Bodenmanagement steht im Mittelpunkt

die weiteren Posts sind die Voraussetzungen/Instrumente

0

Kommentar hinzufügen

Humusaufbau für Bodenfruchtbarkeit und Klimawandel mildern.

0

Kommentar hinzufügen

Bodenmikrobiom

mehr Verständnis über natürliches Bodenmikrobiom, bevor technische Lösungen entwickelt werden

0

Kommentar hinzufügen

stärkere Förderung regenerativer Landwirtschaft, humusmehrender Methoden, Wiederaufbau und Förderung der Bodenfruchtbarkeit

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Bewertungsysteme werden ausschlaggebend für Förderungen/Transferzahlungen

Kommentar hinzufügen

Bodenverdichtung und Erosion minimieren eigentlich vermeiden

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Bodenverdichtungen werden durch leichte, intelligent gesteuert Maschinen in Bestellung, Pflege vermieden (unklar Erntetechnik?)

Kommentar hinzufügen

Raum und Zeit

Ziel: regional zeitlich und räumlich abgestimmtes, diverses Management

(dies impliziert auch "FF", ist dann keine eigene Säule mehr!)

0

Kommentar hinzufügen

Ziel: FF regional und divers abgestimmt

0

Kommentar hinzufügen

Patchcropping als Lösungsansatz für mehr Kulturpflanzendiversität und standortgerechte Bewirtschaftung

0

Kommentar hinzufügen

Sicherung von gebietseigenen Gehölzen (Saatgut, Pflanzgut), Zusammenarbeit aller Beteiligten (Baumschulen, Forst, Gärtnereien...)

0

Kommentar hinzufügen

Neue Aufgaben durch stoffliche Nutzung erweitern FF -> neue Kulturen

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Proteinproduktion durch größere Vielfalt in der Nutzung der Leguminosenarten

Kommentar hinzufügen

Akzeptanzsteigerung von Mischkulturen / Sortenmischungen seitens des Agrarhandels ohne ökonomische Nachteile

0

Kommentar hinzufügen

Feldfutterbau als Teil von Fruchtfolgen

0

Kommentar hinzufügen

zu Pkt.2:

regional abgestimmte FF? -> festgeschrieben? (! kein Flurzwang) besser standortspezifisch & vielfältig, individuell auf Betrieb zugeschnitten -> Akzeptanz fördern durch Transparenz und mit & auf Region abgestimmt.

0

Kommentar hinzufügen

integiert auch Feldfutterbau

0

Kommentar hinzufügen

dummy

Systemisch IP

Ziel: systemisch gedachter, integierter Pflanzenbau

impliziert Düngung und Pflanzenschutz und Züchtung

0

Kommentar hinzufügen

Voraussetzung: Verknüpfung einzelner Bausteine

Überwindung der Teildisziplinarität

0

Kommentar hinzufügen

organisatorische, biologisch, sozioökonomische Voraussetzungen

0

Kommentar hinzufügen

Akzeptanzförderung neuer Methoden und Techniken

0

Kommentar hinzufügen

Digitalisierung als Werkzeug

Rückverfolgbarkeit
Genauigkeit
...

0

Kommentar hinzufügen

Effizienzsteigerung in der Pflanzenproduktion versus Nachhaltigkeit?

0

2 comments

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Genome Editing wird akzeptiert, parallel bleibt Züchtung mit Pflanzen als Einheit.

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Züchtung passt Kulturen an klimatische und phytopathologische Veränderungen an

Kommentar hinzufügen

auch genetischer Pflanzenschutz

0

Kommentar hinzufügen

Dünger

Biodünger und biobasierte Betriebsmittel ersetzen herkömmliche, aus fossiler Energie hergestellte .

0

Kommentar hinzufügen

nur Mineraldünger klimaneutral herstellen, oder alle Produktionsmittel (inkl. Pflanzenschutzmittel...)

0

Kommentar hinzufügen

Wirtschaftsdünger -> Menschliche "Abprodukte"

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
technische Konzepte erforderlich

Kommentar hinzufügen

Pflanzenschutz / Digitalisierung

Pflanzenschutz setzt auf einen systemischen Ansatz neue Maßnahmen in bestehende pflanzenbauliche Maßnahmen? systemischer Ansatz, "System integrierter Pflanzenbau"

... mit Pflanzenschutz

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Erkenntnis zu Interaktionen von Pflanzen, Mikroorganismen, Pathogenen, Hyperparasiten nimmt zu und wird für den Systemischen Pflanzenschutz und einzelne Maßnahmen genutzt

Kommentar hinzufügen

Digitalisierung & Automatisierung:

nutzen zur genaueren Applikation, Verluste minimieren

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Positionssysteme und Sensoren werden zielgenaue Behandlungen ermöglichen, insbesondere in Reihenkulturen

Kommentar hinzufügen

Zielbild des integrierten Pflanzenschutzes bleibt,

kann durch neue technische Möglichkeiten anders umgesetzt werden, dies muss aber gefördert werden -> kein Selbstläufer Genetischer Pflanzenschutz (Züchtung) integrieren

0

Kommentar hinzufügen

Prozesskette Mensch-Gesellschaft

Fieldschools werden zum Standard für innovation und Erfahrungsaustausch

0

Kommentar hinzufügen

"Landwirtschaft ist für die breite Bevölkerung erlebbar und verständlich, weil Ausbildung und Bildung das Thema Landwirtschaft vertiefen."

0

Kommentar hinzufügen

Förderung von Insektenbiodiversität für bessere Qualität und Quantität der pfl. Erzeugnisse

0

Kommentar hinzufügen

Innovationen als Inhalte in der Aus- und Weiterbildung als Instrumente zur Entwicklung auf das Zielbild hin aufnehmen.

0

Kommentar hinzufügen

geringere bürokratische / gesetzliche Hindernisse bei innovativen Lösungskonzepten der Landwirte selbst

0

Kommentar hinzufügen

Erkennen der gesellschaftlichen Verantwortung als Landeigentümer

0

1 Kommentar

Anonym 1Mt.
Landeigentümer oder Landbewirtschafter? Was ist gemeint?

Kommentar hinzufügen

Wie gelingt es, die Elemente des Zielbildes auch für Landwirte attraktiv zu gestalten, in Einkommen und Selbstbild des Landwirtes, Wertschätzung der Gesellschaft

0

Kommentar hinzufügen

diese Spalte spiegelt die allgemeinen Voraussetzungen wieder

0

Kommentar hinzufügen

padlet

IKU_Die Dialoggestalter + 2 • 1Mt.

Themenfeld: Nutztiere // Gruppe 1 // Voraussetzungen und Implikationen des Zielbilds? _Das Zielbild setzt voraus, dass... / Das Zielbild impliziert, dass...

DAFA Zielbildforum 26.-27.05.2021

Allgemeines

Ihre Themenpaten

Prof. Dr. Kay-Uwe Götz
Dr. Christian Lambertz

0

Kommentar hinzufügen

Arbeitshinweise

Gruppenredaktion:
Bestimmen Sie eine Person, die Gedanken der Gruppe aufschreibt.
Vergrößern und Verkleinern:
STRG + scroll (oder "+" bzw. "-") oder Apfel +
Aktualisieren: F5

0

Kommentar hinzufügen

0

Kommentar hinzufügen

Die angewendeten Leitlinien und Standards für Ernährung, Organisation der Landwirtschaft, Tierschutz, Klimaschutz und Warenhandel orientieren sich an Leitlinien und Standards der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen, denn

- globale Ziele und Klimaschutz und damit die Verteilung der globalen Landwirtschaftsproduktion sind verabredet,
- dabei wird auf die Erhaltung regionaler und nationaler Eigenheiten geachtet.

0

Kommentar hinzufügen

2049: Gesellschaftliche Einstellung

- **Nachhaltigkeit ist oberstes Ziel bei Klimaschutz, Ernährung und Erhalt der Biodiversität**
- **Regionalität, enge Stoffkreisläufen und Tierwohl haben einen hohen Wert**
- **überregionaler Ausgleich** zwischen günstigen und ungünstigen Produktionsstandorten sorgt für **regionale Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse**
- Landwirtschaft ist für die breite Bevölkerung erlebbar und verständlich,
- Aufklärung, Bildung und Information tragen zur Betrachtung von Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Sozialpolitik als ein Ganzes bei
- **Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung werden von der Bevölkerung wertgeschätzt**
- Regionalität und Nährstoffkreisläufe werden durch **innovative Handelskonzepte**, die **Unternehmen große Freiheit lassen, gesteuert**

0

2049: Nutztierhaltung ist ...

deutschlandweit verbreitet, berücksichtigt stark das Tierwohl, trägt zur Klimaneutralität bei – weil:

0

Kommentar hinzufügen

◄ Tierwohl gesellschaftlich nachgefragt und finanziell honoriert wird

0

Kommentar hinzufügen

◄ Haltungsformen und Stallarchitektur auch widersprüchliche Ziele (z.B. Tierwohl und Emissionsarmut) vereinen

0

Kommentar hinzufügen

◄ vielfältige Einkommensquellen bestehen: Ökosystemerhalt, Pflanzenproduktion, klassische Tierproduktion, Aquakultur, Carbon-Farming, Paludikultur, Agroforst, Insekten

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
neue cross-sektorale Geschäftsmodelle im Bereich Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie

Kommentar hinzufügen

◄ „neue Nutztiere" die Erzeugung mit konventionellen Nutztieren in Produktion und Verwertung ergänzen

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Insekten statt Schweine

Kommentar hinzufügen

◄ Emissionen durch angepasste Fütterung gering sind; werden in Ställen aufgefangen

0

Kommentar hinzufügen

◄ Futterimporte mit hohem THG-Fußabdruck durch Zertifikate und Handelsschranken begrenzt sind

0

Kommentar hinzufügen

Zwischenergebnis 26.5. - Zielbild

Nutzung Grünland

Weide und Nutzung Dauergrünland wird nicht adressiert
Formulierungsvorschlag:
Vorhandene Ressourcen wie z.B. Grünland werden optimal durch Wiederkäuer genutzt

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Optimal kann auch extensiv bedeuten

Kommentar hinzufügen

Verteilung der Nutztierhaltung

Naturräumliche Voraussetzungen für die Tierhaltung berücksichtigen.
Sichtbarkeit der Tierhaltung für die Gesellschaft sicherstellen (Akzeptanz)

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
adressieren

Kommentar hinzufügen

Ressourcen

Ressourcen, die nicht direkt als Lebensmittel genutzt werden können, werden über die Tierhaltung verwertet

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
ist auch ein Aspekt, den wir im Zielbild nicht haben

Kommentar hinzufügen

Mehr Leistung ist irgendwann nicht mehr mit dem Tierwohl zu verbinden

Hier sind die Züchter und Zuchtverbände sich ihrer vollen Verantwortung gerecht geworden und Berücksichtigen die physiologischen Kapazitäten regelmäßig bei der Anpassung der Zuchtstandards... muss noch vertieft werden.

0

Kommentar hinzufügen

Tierwohl ist unteilbar!

Nicht nur für hochbezahlte Produkte einfordern.

0

Kommentar hinzufügen

Geschärftes Zielbild

Zielbild in Kürze

- deutlich weniger Tiere
- keine regionale Konzentration
- pflanzliche Ersatzprodukte
- Fleisch ist etwas besonderes
- Nährstoffkreisläufe schließen
- regionale Futtermittel
- Tier und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt (Paradigmenwechsel: Primat "Kostenminimierung" ist gebrochen)
- Tierwohlleistung wird entlohnt
- Tiere in der Landschaft (Weidehaltung, Schattenbäume)

0

1 Kommentar

Anonym 1Mt.
Was ist mit Ressourceneffizienz mit Hygiene, mit Tiergesundheit?

Kommentar hinzufügen

Nutztierproduktion neu denken

in Kreisläufen und Standorten denken und Produktion anpassen

Nutztiere werden überwiegend zur Erschließung von für die Ernährung des Menschen nicht nutzbarer Nahrungsressourcen eingesetzt (Tier-Leistungen werden nicht gehalten werden können)

0

Kommentar hinzufügen

Voraussetzungen

Voraussetzungen

- Landschaften gestalten (Flurbereinigung o.ä.)
- Langfristige aktive (politische) Agrarstrukturgestaltung (überschaubare Betriebsgrößen, keine "Wanderarbeiter*innen"), auch in der Schlachtbranche
- Einzeltiere einschätzen und behandeln können (Digitalisierung, Motivation, Bildung)
- Tierhalter*innen in die Lage versetzen, das Zielbild umzusetzen (Bildung; ökonomische Anreize bzw. Freiräume)
- Umfassende Transparenz des Erzeugungsprozesses (Kennzeichnung auf Basis messbarer Indikatoren)
- Rahmenbedingungen: konsequente Klimaschutzpolitik, darauf abgestimmte Agrarpolitik und Außenhandelspolitik

0

1 Kommentar

Anonym 1Mt.
Welcher Rechtsrahmen mus wie geändert werden??

Kommentar hinzufügen

Aufklärung

Aufklärung sollte Themenbereiche wie Produktion und Zielkonflikte mit berücksichtigen

0

Kommentar hinzufügen

Flächenbindung als Querschnittsthema denken

Bezug zu Zucht, Leistung, Fütterung, regionale Verteilung

0

Kommentar hinzufügen

Regionale Tierhaltung

Die Tierhaltung muss gebunden sein an den oder bestimmte Produktionsfaktoren, also an Anzahl qualifizierte betreuende Personen, Fläche für Futtererzeugung/Entmistung.

0

Kommentar hinzufügen

Regionale Kreisläufe schließen

Vor- und nachgelagerter Bereich müssen sich auch anpassen, z.B. Tiere werden lokal / regional geschlachtet.

0

Kommentar hinzufügen

Zielbilder sollten auch unbedingt auf internationaler Ebene verhandelt werden

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
hemmt uns das nicht?

Kommentar hinzufügen

Akzeptanz der Tierhaltung in der Gesellschaft

Fakten der Tierproduktion in die Schulen bringen "Landwirtschaft kommt in die Schulen". Lehrkräfte haben alle einen Einblick in die Tierhaltung/Lebensmittelwirtschaft

Implikationen

Implikationen

Finanzielle Mehrbelastung der Verbraucher*innen (pro kg Milch und Fleisch)

0

Kommentar hinzufügen

Flächenbindung

Drastische Reduzierung der Nutztierbestände ==> Landschaftsbild wird stark verändert (s. Vergleich mit Textilproduktionsverlagerung vom Münsterland nach Asien) => sehr starke Auswirkungen auf vor- und nachgelagerte Bereiche sowie Infrastrukturen (z.B. Nahversorgung) im ländl. Raum
Verlagerung wäre auch für Tierwohlaspekte nicht vorteilhaft (geringere Standards als in DE)

Rahmenbedingungen einer Flächenbindung:

Anforderungen der Landwirt*innen:
- Gesellschaftl. Akzeptanz für Produktionsbedingungen
- Einkommen muss gesichert sein
- Arbeitszeitmodelle flexibel(so dass z.B. Urlaub möglich ist - Teilhabe an gesell. Leben)
- Perspektive für die nächste Generation bei familiengeführten Betrieben

Ganzheitliche Verwertung der Nutztiere auf dem Dt. Markt (nose 2Tail)

Internationale Ebene
auf internationaler Ebene muss diskutiert und Verhandelt werden. In Ländenr, die in die Eu exporieren, muss sichergestellt werden, dass die regionale Bevölkerung auch gleichzeitig.

Auswirkungen auf den Weltmarkt müssen analysiert / berücksichtigt / mitgedacht werden => welche Verantwortung übernimmt DE, um Weltbevölkerung zu ernähren

Ebenen der Zielbilder müssen berücksichtigt werden: Operative & Strategische Ziele

0

1 Kommentar

Anonym 1Mt.
weniger Betriuebe heit schlicht und einfach weniger Einkommen. Einkommensicherung kann nur durch Betriebsaufgaben gesichert werden

Kommentar hinzufügen

Platzhalter

empty

0

Kommentar hinzufügen

Zwischenergebnis 26.5. - rein redaktionell

Emissionen

Emissionen werden durch optimierte Haltungssysteme reduziert (nicht: in Stallsystemen aufgefangen)

0

2 comments

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Es ist nicht nur eine redaktionelle Frage, ob das Ziel impliziert, dass alle Tiere im Stall bleiben, um dort Emissionen aufzufangen. Das schließt (vielleicht auch unbeabsichtigt) andere Haltungsformen, z.B. Weide aus.

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
welche Rolle spielt hier Biogas? es sind ja noch 9.500 BGAim Land

Kommentar hinzufügen

Tierhaltung statt Tierproduktion

0

Kommentar hinzufügen

Emissionen

reduziert ihre Emissionen auf ein Minimum (statt aufgefangen)

0

Kommentar hinzufügen

◄ eine starke Flächenbindung zur breiten Verteilung der Tierhaltung über das Land führt

0

3 comments

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
starke Flächenbindung der Tierhaltung zu einer guten Symbiose mit der pflanzlichen Erzeugung führt

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Reine Ackerbaubetriebe zur Tierhaltung motivieren

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
muss diskutiert werden, ob echter Stoffkreislauf oder Güllewirtschaft

Kommentar hinzufügen

Nutztierhaltung 2

"die Gesellschaft unterstützt Tierhaltung und Erzeugung tierischer Produkte" (statt Fleischproduktion)

0

Kommentar hinzufügen

padlet

IKU_Die Dialoggestalter + 1 · 1Mt.

Themenfeld: Nutztiere // Gruppe 2 // Voraussetzungen und Implikationen des Zielbilds? _Das Zielbild setzt voraus, dass... / Das Zielbild impliziert, dass...

DAFA Zielbildforum 26.-27.05.2021

Allgemeines

Ihre Themenpaten

Prof. Dr. Kay-Uwe Götz
Dr. Christian Lambertz

0

Kommentar hinzufügen

Arbeitshinweise

Gruppenredaktion:
Bestimmen Sie eine Person, die Gedanken der Gruppe aufschreibt.
Vergrößern und Verkleinern:
STRG + scroll (oder "+" bzw. "-")
oder Apfel +
Aktualisieren: F5

0

Kommentar hinzufügen

0

Kommentar hinzufügen

Die angewendeten Leitlinien und Standards für Ernährung, Organisation der Landwirtschaft, Tierschutz, Klimaschutz und Warenhandel orientieren sich an Leitlinien und Standards der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen, denn

- globale Ziele und Klimaschutz und damit die Verteilung der globalen Landwirtschaftsproduktion sind verabredet,
- dabei wird auf die Erhaltung regionaler und nationaler Eigenheiten geachtet.

0

Kommentar hinzufügen

2049: Gesellschaftliche Einstellung

- **Nachhaltigkeit ist oberstes Ziel bei Klimaschutz, Ernährung und Erhalt der Biodiversität**
- **Regionalität, enge Stoffkreisläufen und Tierwohl haben einen hohen Wert**
- **überregionaler Ausgleich** zwischen günstigen und ungünstigen Produktionsstandorten sorgt für **regionale Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse**
- Landwirtschaft ist für die breite Bevölkerung erlebbar und verständlich,
- Aufklärung, Bildung und Information tragen zur Betrachtung von Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Sozialpolitik als ein Ganzes bei
- **Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung werden von der Bevölkerung wertgeschätzt**
- Regionalität und Nährstoffkreisläufe werden durch **innovative Handelskonzepte**, die **Unternehmen große Freiheit lassen, gesteuert**

0

Kommentar hinzufügen

DAFA Zielbild

2049: Nutztierhaltung ist ...

deutschlandweit verbreitet, berücksichtigt stark das Tierwohl, trägt zur Klimaneutralität bei – weil:

0

Kommentar hinzufügen

◄ Tierwohl gesellschaftlich nachgefragt und finanziell honoriert wird

0

Kommentar hinzufügen

◄ Haltungsformen und Stallarchitektur auch widersprüchliche Ziele (z.B. Tierwohl und Emissionsarmut) vereinen

0

Kommentar hinzufügen

◄ vielfältige Einkommensquellen bestehen: Ökosystemerhalt, Pflanzenproduktion, klassische Tierproduktion, Aquakultur, Carbon-Farming, Paludikultur, Agroforst, Insekten

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
neue cross-sektorale Geschäftsmodelle im Bereich Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie

Kommentar hinzufügen

Nutztierproduktion neu denken

in Kreisläufen und Standorten denken und Produktion anpassen

Nutztiere werden überwiegend zur Erschließung von für die Ernährung des Menschen nicht nutzbarer Nahrungsressourcen eingesetzt (Tier-Leistungen werden nicht gehalten werden können)

0

Kommentar hinzufügen

◄ „neue Nutztiere" die Erzeugung mit konventionellen Nutztieren in Produktion und Verwertung ergänzen

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Insekten statt Schweine

Kommentar hinzufügen

◄ Emissionen durch angepasste Fütterung gering sind; werden in Ställen aufgefangen

0

Kommentar hinzufügen

◄ Futterimporte mit hohem THG-Fußabdruck durch Zertifikate und Handelsschranken begrenzt sind

0

Kommentar hinzufügen

Zwischenergebnis 26.5. - Voraussetzungen

Aufklärung / Bildung

Aufklärung sollte Themenbereiche wie Produktion und Zielkonflikte mit berücksichtigen

Bildung als grundsätzliches Schulfach

0

Kommentar hinzufügen

Flächenbindung als Querschnittsthema denken

Bezug zu Zucht, Leistung, Fütterung, regionale Verteilung, GV-Regel pro ha (1-1, 5 GV/ha) - Frage Fleischproduktion oder Wirtschaftsdünger-Lieferung

0

Kommentar hinzufügen

Regionale Tierhaltung

Die Tierhaltung muss gebunden sein an den oder bestimmte Produktionsfaktoren, also an Anzahl qualifizierte betreuende Personen, Fläche für Futtererzeugung/Entmistung.

0

Kommentar hinzufügen

Regionale Kreisläufe schließen

Vor- und nachgelagerter Bereich müssen sich auch anpassen, z.B. Tiere werden lokal / regional geschlachtet.

0

Kommentar hinzufügen

Zielbilder sollten auch unbedingt auf internationaler Ebene verhandelt werden

Deutsche Produktions- und Tierwohlstandards müssen für Exporteure verbindlich sein

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
hemmt uns das nicht?

Kommentar hinzufügen

Akzeptanz der Tierhaltung in der Gesellschaft

Wertschätzung für heimische LW über Bildung

Fakten der Tierproduktion in die Schulen bringen "Landwirtschaft kommt in die Schulen". Lehrkräfte haben alle einen Einblick in die Tierhaltung/Lebensmittelwirtschaft mit tierischen Produkten - z.B. als Weiterbildungspunkte, Praktikum.

Auflösung des Consumer-Citizen-Gaps

0

Kommentar hinzufügen

Anforderungen der Landwirt*innen:-

- Gesellschaftl. Akzeptanz für Produktionsbedingungen- Einkommen muss gesichert sein- Arbeitszeitmodelle flexibel(so dass z.B. Urlaub möglich ist -Teilhabe an gesell. Leben)- Perspektive für die nächste Generation bei familiengeführten Betrieben

0

Kommentar hinzufügen

Implikationen

Flächenbindung

Drastische Reduzierung der Nutztierbestände ==> Landschaftsbild wird stark verändert (s. Vergleich mit Textilproduktionsverlagerung vom Münsterland nach Asien) => sehr starke Auswirkungen auf vor- und nachgelagerte Bereiche sowie Infrastrukturen (z.B. Nahversorgung) im ländl. Raum Verlagerung wäre auch für Tierwohlaspekte nicht vorteilhaft (geringere Standards als in DE)

Rahmenbedingungen einer Flächenbindung:

Anforderungen der Landwirt*innen:
- Gesellschaftl. Akzeptanz für Produktionsbedingungen
- Einkommen muss gesichert sein
- Arbeitszeitmodelle flexibel(so dass z.B. Urlaub möglich ist - Teilhabe an gesell. Leben)
- Perspektive für die nächste Generation bei familiengeführten Betrieben

Ganzheitliche Verwertung der Nutztiere auf dem Dt. Markt (nose 2Tail)

auf internationaler Ebene muss diskutiert und Verhandelt werden. In Ländenr, die in die Eu exporieren, muss sichergestellt werden, dass die regionale Bevölkerung auch gleichzeitig

Auswirkungen auf den Weltmarkt müssen analysiert / berücksichtigt / mitgedacht werden => welche Verantwortung übernimmt DE, um Weltbevölkerung zu ernähren

Ebenen der Zielbilder müssen berücksichtigt werden: Operative & Strategische Ziele

0

Kommentar hinzufügen

Platzhalter

Platzhalter

Zwischenergebnis 26.5. - rein redaktionell

Emissionen

Emissionen werden durch optimierte Haltungssysteme reduziert (nicht: in Stallsystemen aufgefangen)

0

2 comments

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Es ist nicht nur eine redaktionelle Frage, ob das Ziel impliziert, dass alle Tiere im Stall bleiben, um dort Emissionen aufzufangen. Das schließt (vielleicht auch unbeabsichtigt) andere Haltungsformen, z.B. Weide aus.

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
welche Rolle spielt hier Biogas? es sind ja noch 9.500 BGAim Land

Kommentar hinzufügen

Tierhaltung statt Tierproduktion

0

Kommentar hinzufügen

Emissionen

reduziert ihre Emissionen auf ein Minimum (statt aufgefangen)

0

Kommentar hinzufügen

◄ eine starke Flächenbindung zur breiten Verteilung der Tierhaltung über das Land führt

0

3 comments

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
starke Flächenbindung der Tierhaltung zu einer guten Symbiose mit der pflanzlichen Erzeugung führt

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Reine Ackerbaubetriebe zur Tierhaltung motivieren

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
muss diskutiert werden, ob echter Stoffkreislauf oder Güllewirtschaft

Kommentar hinzufügen

Nutztierhaltung 2

"die Gesellschaft unterstützt Tierhaltung und Erzeugung tierischer Produkte" (statt Fleischproduktion)

0

Kommentar hinzufügen

Zwischenergebnis 26.5. - Zielbild

Nutzung Grünland

Weide und Nutzung Dauergrünland wird nicht adressiert
Formulierungsvorschlag:
Vorhandene Ressourcen wie z.B. Grünland werden optimal durch Wiederkäuer genutzt

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
Optimal kann auch extensiv bedeuten

Kommentar hinzufügen

Verteilung der Nutztierhaltung

Naturräumliche Voraussetzungen für die Tierhaltung berücksichtigen. Sichtbarkeit der Tierhaltung für die Gesellschaft sicherstellen (Akzeptanz)

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
adressieren

Kommentar hinzufügen

Ressourcen

Ressourcen, die nicht direkt als Lebensmittel genutzt werden können, werden über die Tierhaltung verwertet

0

1 Kommentar

IKU_Die Dialoggestalter 1Mt.
ist auch ein Aspekt, den wir im Zielbild nicht haben

Kommentar hinzufügen

Mehr Leistung ist irgendwann nicht mehr mit dem Tierwohl zu verbinden

Hier sind die Züchter und Zuchtverbände sich ihrer vollen Verantwortung gerecht geworden und Berücksichtigen die physiologischen Kapazitäten regelmäßig bei der Anpassung der Zuchtstandards... muss noch vertieft werden.

0

Kommentar hinzufügen

Tierwohl ist unteilbar!

Nicht nur für hochbezahlte Produkte einfordern.

0

Kommentar hinzufügen